V. b. b.

60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

48

Samstag, 17. Juni 1950

Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

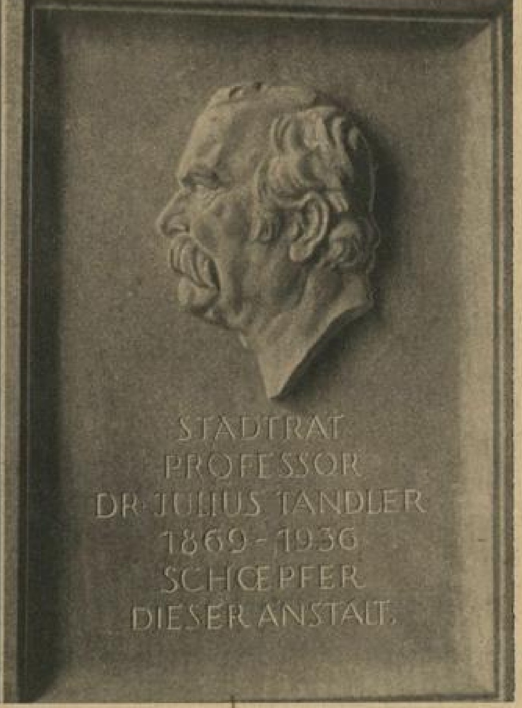
Vom Findelhaus zur Kinderübernahmestelle

Wer in Wien die alte, in einem düsteren, winkeligen Gebäude untergebrachte Kinderübernahmestelle gekannt hat, wird bei der Besichtigung des vor 25 Jahren in der Lustkandlgasse errichteten Komplexes die Länge des Weges ermessen können, den die Jugendfürsorge in Wien zurückgelegt hat, und die Größe des Fortschrittes erfassen, der auf diesem Gebiet gemacht wurde.

zunehmen, konnte in der Folge nicht erfüllt werden. Die Anstalt wurde ja zu einer Zeit errichtet, wo Wien nur die innerhalb der alten Linien gelegenen zehn Bezirke umfaßte und konnte daher den durch die Einbeziehung der Vorortebezirke entstandenen größeren Anforderungen nicht entsprechen.

Besonders schwer wurde jedoch der





In den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts bestand außer dem Findelhaus und den Waisenhäusern keine Anstalt, die sich armer, verlassener Kinder annahm. Erst im Jahre 1886, also vor 64 Jahren, hat die damalige Gemeinde in der Laurenzgasse das „Städtische Asyl für verlassene Kinder" errichtet. In diesem Asyl sollten mit Ausnahme von Säuglingen alle jene Kinder untergebracht werden, die von der Gemeinde Wien als Armenpflegebehörde in Obsorge waren, jedoch nur so lange, bis über deren weitere Versorgung durch Überführung in Kostpflege, weitere Anstaltsunterbringung, oder Übergabe an Angehörige entschieden würde. Säuglinge wurden nicht aufgenommen, weil das Haus mit seinem Fassungsraum für fünfzig Kinder zu klein war. Diese Agende wurde der damaligen niederösterreichischen Landesfindelanstalt zugewiesen.

Der statutarische Zweck der Anstalt, alle der Gemeinde Wien aus dem Titel der Armenpflege zuwachsenden Kinder auf-

Mangel einer entsprechenden Zentralstelle für die ärztliche Überwachung sämtlicher von der Gemeinde Wien versorgten Kostkinder beklagt. So blieb es bis zur Eröffnung der „Städtischen Kinderübernahmestelle" in der Siebenbrunnengasse im Jahre 1910. Diese neue Anstalt verfügte bereits über die notwendigen Reinigungs-, Isolier-, Beobachtungs- und Unterkunftsräume für 300 Kinder. Die Aufnahme von Säuglingen und Kleinkindern war jedoch auch hier noch nicht möglich.

Infolge der ständig wachsenden Not des Volkes, inbesondere der Wohnungsnot, nahmen die Überstellungen von Kindern bedeutend zu. Seit 1911 mußten auch zur Überstellung von Kleinkindern, für welche die Anstalt gar nicht bestimmt war, eine Abteilung für Kleinkinder, ein Jahr später sogar eine Säuglingsstation errichtet werden. Für diese Aufgaben reichten die Einrichtungen des Hauses nicht mehr aus; besonders der Mangel an Pflegerinnen war sehr fühlbar. Der laufende Zustrom schwer verwahrloster Kinder war ein ständiger Herd für Krankheiten. Durch die schulpflichtigen Kinder waren auch die Schulen der Umgebung Infektionen ausgesetzt. Es gab immer wieder Reibungen mit der Schulbehörde, da der Kinderwechsel Umschulungen mit sich brachte und von einem Lernerfolg der Anstaltskinder schon wegen der kurzen Zeit des Schulbesuches kaum die Rede sein konnte.

Die durch den ersten Weltkrieg hervorgerufenen Verhältnisse zwangen die Gemeindeverwaltung auf dem Gebiete der Kinderbetreuung zu neuen Opfern. Im Jahre 1918 wurde vorübergehend im Barackenspital Jedlesee eine Kinderherberge errichtet, im Sommer 1919 dann eine weitere in einem Grinzinger Barackenlager. Im Frühjahr 1920 kam noch die Herberge in Unter-Meidling dazu.

Ende 1921 wurden die bisher verschiedenen magistratischen Abteilungen unterstehenden Humanitätsanstalten der Stadt Wien in einer einzigen Abteilung vereinigt, in der Absicht, durch diese Maßnahme die Kinderpflege möglichst erfolgreich auszu-

Die Ehrenmedaille für Maria Jeritza

Am 9. Juni fand die feierliche Überreichung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an Maria Jeritza in der Wohnung des Bürgermeisters im Rathaus statt.

Im Ecksalon hatten sich vor dem Tisch, an dem die Überreichung vor sich gehen sollte, die Austria-Wochenschau, Reporter der beiden Radiostationen Ravag und Rot-Weiß-Rot und eine Unzahl Pressephotographen postiert, die sich alle den großen Moment nicht entgehen lassen wollten. Maria Jeritza betrat an der Seite des Bürgermeisters den Salon. In ihrer Begleitung waren der Gatte der Künstlerin sowie die Mitglieder des Stadtsenates.

Stadtrat Mandl hielt eine kurze Rede, in der er die Verdienste der Künstlerin um den musikalischen Ruf der Stadt Wien würdigte. Besonders hob er ihre Bemühungen um den Wiederaufbau der Staatsoper hervor. Stadtrat Mandl bezeichnete es als eine Ehrenpflicht der Stadtverwaltung, Maria Jeritza in dieser Form einen kleinen Dank abzustatten. Er wies auch darauf hin, daß der Beschluß, Maria Jeritza die Ehrenmedaille zu verleihen, einstimmig erfolgte.

Der Bürgermeister überreichte hierauf Maria Jeritza die Ehrenmedaille und die Urkunde.

Die Künstlerin dankte sichtlich bewegt für die Ehrung und versicherte im Kreuzfeuer von Rundfunk, Presse und Film, daß ihr Herz immer an Wien hänge, auch wenn sie schon wieder unsere Stadt verlassen müsse.

Im Anschluß an den Empfang führte der Bürgermeister Maria Jeritza noch durch das Rathaus und zeigte ihr dessen Sehenswürdigkeiten.

gestalten. Es setzte sich die Erkenntnis durch, daß im Kinde die Zukunft des Staates liege und daß die körperliche Entwicklung und die Pflege der geistigen Anlagen des Kindes die Grundlage für die Gestaltung der gesamten sozialen Verhältnisse bildet. Im Dezember 1922 konnte der Betrieb der Herberge Unter-Meidling in die vom „The American convalescent Home for Viennas Children" und Prof. Pirquet der Gemeinde Wien überlassenen Baracken „Am Tivoli" verlegt, und die Anstalt unter der Patronanz dieses Komitees zu einem Musterbetrieb ausgestaltet werden. Die Aufsplitterung in so viele räumlich getrennte Kinderpflegeanstalten ließ endlich den Plan einer zentral gelegenen Aufnahme- und Beobachtungsanstalt reifen.

In den Jahren 1923 bis 1925 wurde daher im Anschluß an das von der Gemeinde Wien übernommene Karolinen-Kinderspital und auf Grund der langjährigen Erfahrung, die mit dem modernsten Komfort ausgestattete Kinderübernahmestelle der Gemeinde Wien, 9, Lustkandelgasse 50, erbaut. Endlich wurde das erreicht, was man sich seinerzeit von der alten Kinderübernahmestelle in der Siebenbrunnengasse erwartet hatte.

Die Anstalt bietet Raum für rund 200 Kinder. Der bedauerlichen Tatsache, daß für diese Anstalt damals keine größere Grundfläche zur Verfügung gestellt wurde, steht der Vorteil der zentralen Lage und daher der leichten Erreichbarkeit der Anstalt und die unmittelbare Nachbarschaft des Kinderspitales gegenüber.

Das Gebäude hat ideale Einrichtungen zur Bekämpfung von Infektionsfällen. Für jedes der drei Stockwerke ist eine separate Stiege vorhanden; die einzelnen Abteilungen können nicht nur stockweise voneinander getrennt werden, sondern auch innerhalb des Stockwerkes. Die einzelnen Abteilungen bestehen aus größeren und kleineren Boxen, die wieder gegenseitig abgeschlossen sind. So wurden gegen die größte in einer derartigen Anstalt drohende Gefahr, die Infektionsgefahr, welche die Aufnahme beziehungsweise Abgabefähigkeit hemmen kann, alle Vorkehrungen getroffen.

Die primäre Aufgabe des Heimes besteht in der vollständigen medizinischen Beurteilung, Aufstellung eines genauen körperlichen Befundes, Abnahme der Wassermannschen Blutprobe, Pirquetschen Hauptprobe, Impfung gegen Blattern usw. und Beobachtung (durch Test- und Erziehungsfachleute), wodurch die qualitative Differenzierung der Aufnahmen gewährleistet ist.

Seit dem Bestand der Kinderübernahmestelle in der Lustkandlgasse wurden in dieser Anstalt rund 176.000 Kinder betreut. Die Kinderübernahmestelle, eine der Einrichtungen aus der fortschrittlichen Ära der Gemeindeverwaltung unter Prof. Tandler, hat auf dem Gebiet der sozialen Betreuung des Kindes während der letzten 25 Jahre eine Leistung vollbracht, die kaum ihresgleichen finden würde. Sie ist und bleibt ein Musterwerk der Jugendfürsorge.

Prof. Julius Tandler, dessen Verdienste um die Errichtung dieser Anstalt nun durch eine Gedenktafel geehrt werden, sprach anläßlich der Eröffnung der Kinderübernahmestelle die denkwürdigen Worte: „Die Pracht und der Glanz dieses Baues sind nicht ein Dokument des Reichtums unserer Stadt, sondern bedeuten nur die Erfüllung fürsorgerischer Pflichten. Wenn da und dort Künstlerhände dieses Heim durch unvergängliche Werke geziert haben, so ist dies nicht Ausdruck überheblicher Prunksucht, sondern die Verwirklichung der Idee, daß das Leben der von Glück Enterbten der Schönheit nicht entbehren soll!"

Wiener Theaterspiegel

Theater in der Josefstadt
Jean Anouilh: „LEOCADIA"
Premiere: 9. Juni, Regie: Rudolf Steinböck
Bild: Herta Hareiter

Eine Komödie, intellektuell konstruiert und locker gefaßt, launig und voll von Gesellschaftskritik, zutiefst verwandt den großen kritischen Dramatikern unseres Jahrhunderts und doch voll von guter Propaganda für das Leben, wahrhaft und ohne Falsch; Büchners „Leonce und Lena" ist nur knappe hundert Jahre älter. Ein Prinz trauert um die Geliebte, verfällt in Melancholie und treibt sonderbaren Kult um die Vergangenheit. Die Tante Herzogin weiß zu helfen: eine kleine Modistin, der verstorbenen Leocadia täuschend ähnlich, soll trösten und lieben. Das zärtliche Happy-End ist von einem Dichter gestaltet.

Die Josefstädter bieten wieder eine Glanzleistung von Können, Bravour und Stil. Groß in kleinen Rollen die Herren Josef Zechell und Ortmayr, köstlich und liebenswert die durchlauchtigen Herrschaften von Melanie Horeschovsky und Gustav Waldau, und vor allem, in jeder Hinsicht strahlend, rührend und vollendet das Paar Aglaja Schmid und Oscar Werner — sie sind ein Erlebnis.

Das neue „Adreßbuch von Wien" erschienen

Das „Adreßbuch von Wien — früher Lehmann" für das Jahr 1950 ist im Adreßbuchverlage „Herold" — Vereinigte Anzeigengesellschaft m. b. H., Wien I, wieder erschienen. Wie sein Vorgänger ist es ein stattliches, 1300 Seiten umfassendes, mit grünem Einband versehenes Buch, das das Wiener Wappen trägt. Aufgebaut wurde dieses Werk in enger Zusammenarbeit mit der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien sowie den Magistrats- und Bundesbehörden. Ein von Dr. Franz Korinek, Generalsekretär der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, verfaßter instruktiver Artikel über Wiens Wirtschaft bildet die Einleitung zu diesem Werk.

Alle Ämter, Behörden, Institutionen und Schulen, die ihren Sitz in Wien haben, so z. B. die Bundesregierung, Ministerien, Gesandtschaften, der Magistrat der Stadt Wien mit der vollständigen Geschäftseinteilung, alle Unterrichtsanstalten usw., sind hier angeführt. Auch die Sitzpläne der Theater und Konzerthäuser, die Museen, ein Straßenverzeichnis von Wien sowie die Adressen der gerichtlich beeideten Sachverständigen sind enthalten.

Die im Handelsgericht eingetragenen Firmen und Genossenschaften mit Angabe der Inhaber, Vorstandsmitglieder, Prokuristen, Zeichnungsberechtigten und der Nummer, unter der sie im Register eingetragen sind, scheinen ebenfalls auf.

Rund 1000 Seiten beansprucht der Branchenteil des Buches, der eine alphabetisch nach Branchen und Waren gegliederte Zusammenstellung sämtlicher Industriefirmen, Gewerbe- und Handelsbetriebe sowie der freien Berufe bringt. Mit nahezu 200.000 Adressen wird von „Aalkörbe aus Draht" bis „Zylinderschleifen" die gesamte Wirtschaft Wiens aufgezählt. Allein 25 Seiten beanspruchen die Lebensmittelhändler, 15 Seiten die Gaststätten, 13 Seiten die Herrenschneider und 14 Seiten die Damenschneider.

Einen für jeden Einkäufer und absatzsuchenden Wirtschafttreibenden unentbehrlichen Behelf bildet das durch gelbes Papier hervorgehobene Branchen- und Warenverzeichnis. Es enthält in alphabetischer Reihenfolge alle im Branchen- und Anzeigenteil genannten Branchen- und Warentitel sowie die in den einzelnen Firmenanzeigen genannten Waren. Es zeigt auf einen Blick, wer z. B. Absperrventile oder Steinbrecher erzeugt und wer mit Elektrowaren oder Möbeln handelt.

Das „Adreßbuch von Wien — früher Lehmann" ist durch jede Buchhandlung oder durch den Verlag zum Preis von 40 S zu beziehen.

Buchausstellung für notleidende Schriftsteller

Der Verband demokratischer Schriftsteller und Journalisten Österreichs veranstaltet während der Festwoche der Wiener Musik vom 17. bis 24. Juni in den Ausstellungsräumen der Staatsdruckerei, Wien 1, Wollzeile 19, zugunsten der notleidenden österreichischen Schriftsteller eine gemeinnützige und repräsentative Buchausstellung. Die Ausstellung, die am 16. Juni um 10 Uhr eröffnet wird, ist frei zugänglich.

Wiener Herbstmesse 1950

Die Wiener Messe-Aktiengesellschaft teilt mit, daß als Termin der Wiener Internationalen Herbstmesse 1950 die Woche vom 10. bis 17. September festgesetzt wurde.

Stadtsenat

Sitzung vom 6. Juni 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: VBgm. Weinberger; die StRe. Dr. Exel, Fritsch, Jonas, Mandl, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: VBgm. Honay sowie die StRe. Afritsch, Resch und Dipl.-Kfm. Nathschläger.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 1144; M.Abt. 1 — 996.)

Neuregelung der Teuerungszuschläge und Sonderzahlungen an den Gemeinderat.

(Pr.Z. 1185; M.Abt. 1 — 1159/49.)

Den nach der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien entlohnten vollbeschäftigten Dienstkräften, denen auf Grund einer ausschließlich aus dienstlichen Gründen erfolgten Zuteilung Mehraufwendungen für die Fahrten von der Wohnung zur Dienststelle und zurück erwachsen, wird ein Fahrtkostenbeitrag in der Höhe des 30 S monatlich übersteigenden Teilbetrages der tatsächlichen Fahrtauslagen gewährt. Der Berechnung der tatsächlichen Fahrtauslagen sind die geringsten Kosten, die sich bei bestmöglicher Ausnützung der tariflichen Fahrpreisbegünstigungen durch Benützung von Tagesrückfahrscheinen, Wochen- oder Monatskarten für das jeweils benützte öffentliche Verkehrsmittel ergeben, zugrunde zu legen.

Bedienstete, deren monatlicher Grundgehalt einschließlich allfälliger Ergänzungszulagen 276 S bei Ledigen und 300 S bei Verheirateten übersteigt, sind von der Zuerkennung eines Fahrtkostenbeitrages ausgeschlossen.

Mehraufwendungen, die bereits bei der Anstellung oder Wiederanstellung gegeben waren, werden nicht vergütet. Sie sind bei späterer Versetzung mit erhöhten Fahrtkosten auf den Fahrtkostenbeitrag anzurechnen. Mehraufwendungen, die auf eine Versetzung in Vollziehung eines Disziplinarerkenntnisses oder auf einen erbetenen Diensttausch zurückzuführen sind, werden gleichfalls nicht vergütet.

(Pr.Z. 1186; M.Abt. 1 — 1017.)

In Abänderung des Pkt. 7, Abs. 4, des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, werden Bediensteten, denen in Durchführung des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, Sonderzulagen gewährt werden, die in einer Überstundenanzahl festgesetzt sind, im Falle der Dienstverhinderung die tatsächlich geleisteten Überstunden bis zum festgesetzten Ausmaß der Sonderzulage ausbezahlt.

(Pr.Z. 1089; M.Abt. 2 a — A 99.)

Der Kanzleikommissär Alois Anlauf wird gemäß § 39, lit. b, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1085; M.Abt. 2 a — 416.)

Der Obermaschinenmeister Heinrich Bauer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1087; M.Abt. 2 a — B 583/49.)

Der Pflegerin Therese Baier wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1083; M.Abt. 2 a — B 39.)

Der Amtsrat Wilhelm Brabetz wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 1198; M.Abt. 2 a — E 282.)

Kanzleioberkommissär Adolf Edeskuty wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1236; M.Abt. 2 a — F 469.)

Der Amtsrat Franz Fausek wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1237; M.Abt. 2 a — F 278.)

Der Stationsführer Johann Filipsky wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1238; M.Abt. 2 a — F 430.)

Der Amtsrat Friedrich Fischer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1173; M.Abt. 2 a — F 200.)

Artur Fritz wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen mit 31. Dezember 1945 in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr. Z. 1206; WGW.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Franz Funk wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1145; M.Abt. 2 a — G 294.)

Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Karl Gaßler wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche und aufopferungsvolle Dienstleistung wird ihm der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1146; M.Abt. 2 b — H 2355/49.)

Die Vertragsbedienstete Marie Haas wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1187; EW — D.Z. 569.)

Der Amtsrat der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Wilhelm Hecht wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 1209; M.Abt. 2 a — H 515.)

Der beamtete Arzt Dr. Alfons Huber wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine besondere Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1063; M.Abt. 2 a — K 900.)

Der Kanzleikommissär Franziska Kafonek wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird der Titel „Kanzleioberkommissär" verliehen.

(Pr.Z. 1147; M.Abt. 2 a — K 805.)

Der Amtsrat August Kalsner wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1212; M.Abt. 2 a — K 985.)

Der Amtsrat Rudolf Karr wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1215; M.Abt. 2 a — K 930.)

Der Amtsgehilfe Ludwig Kerstof wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1199; M.Abt. 2 a — K 1247.)

Der Oberamtsrat Friedrich Kirchhofer wird gemäß § 39, lit a, und § 72, Abs. 2, der

D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1155; M.Abt. 2 a — K 809.)

Der Amtsrat Johann Kirchmayer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beeamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1188; WVB — P 233/5.)

Der Senatsrat der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Dipl.-Ing. Ludwig Köberle wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm der Titel „Vizedirektor" verliehen.

(Pr.Z. 1241; M.Abt. 2 a — K 807.)

Der Amtsrat Karl Köck wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1189; WEW — D.Z. 219.)

Der Betriebsinspektor der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Leopold Kolaric wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1214; WGW.)

Der Spezialfacharbeiter der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Anton Kollmer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner ersprießlichen Dienstleistung und der besonderen Einsatzfreudigkeit während der Umbruchtage 1945 wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1190; M.Abt. 2 a — K 806.)

Der Amtsrat Anton Kornfeld wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" zuerkannt.

(Pr.Z. 1191; WGW.)

Der Spezialfacharbeiter der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Josef Krenn wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1192; M.Abt. 2 a — K 822.)

Der Amtsrat Johann Kutschera wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Annsuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1217; M.Abt. 2 a — L 374.)

Der Techn. Oberamtsrat Alois Lutz wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs, 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1217; WGW.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Viktor Lutz wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige und ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1194; WEW. — D.Z. 573.)

Der Verwaltungsoberkommissär der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Rudolf Macas wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Amtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 1218; M.Abt. 2 a — M 574.)

Der Amtsgehilfe Cyrill Marek wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1195; M.Abt. 2 a — M 462.)

Der Amtsrat Johann Margreiter wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 6, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" zuerkannt.

(Pr.Z. 1221; M.Abt. 2 a — N 204.)

Der Amtsrat Karl Nestler wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1093; M.Abt. 2 a — N 143.)

Der Vorarbeiter Karl Nosek wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1196; M.Abt. 2 a — O 74.)

Der Facharbeiter mit Spezialkenntnissen Georg Öllinger wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1223; M.Abt. 2 a — O 102.)

Der Amtsgehilfe Franz Opawa wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1202; M.Abt. 2 a — P 623.)

Der Amtsrat Oskar Pannagl wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 1200; M.Abt. 2 a — P 611.)

Der Amtsgehilfe Leopold Peleska wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1224; M.Abt. 2 a — P 777.)

Der Amtsrat Franz Pinkawa wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1092; M.Abt. 2 a — R 292.)

Der Kanzleikommissär Franz Rosenkranz wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Amtstitel „Kanzleioberkommissär" verliehen.

(Pr.Z. 1068; M.Abt. 2 a — S 644.)

Dem Beamten i. R. Franz Sazovsky wird der Titel Amtsrat verliehen.

(Pr.Z. 1090; M.Abt. 2 a — Sch 453.)

Der Oberamtsrat Oskar Schreiber wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotsbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

(M.Abt. 30 — K/19/7/50.)

Vergebung der Baumeisterarbeiten für den Bau eines Straßenunratskanales im 19. Bezirk in der Scheibengasse—Silbergasse von O.Nr. 31 bis O.Nr. 61.

Öffentliche Anbotsverhandlung am 24. Juni 1950 um 9 Uhr in der M.Abt. 30, VII, Hermanngasse 24—28.

(Pr.Z. 1201; M.Abt. 2 a — S 438.)

Obermagistratsrat Rudolf Singer wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1163; M.Abt. 2 a — S 526.)

Der Amtsrat Heinrich Sobetz wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1091; M.Abt. 2 a — St 286.)

Der Verwaltungskommissär Gustav Staudinger wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Verwaltungsoberkommissär" verliehen.

(Pr.Z. 1070; M.Abt. 2 a — St 207.)

Der Kanzleikommissär Franz Stöckl wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1148; M.Abt. 2 a — St 199.)

Der Oberamtsrat Franz Stöger wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1164; M.Abt. 2 a — St 383.)

Die Telephonistin Katharina Strub wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1244; WVB — P 419/2 b.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Franz Svajda wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1165; M.Abt. 2 a — T 168.)

Der Werkstättenleiter Anton Teply wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1197; WGW.)

Der angelernte Arbeiter der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Otto Thiel wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige und ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1228; WVB — P 15437/3 b.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Ludwig Toschner wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1231; WVB — P 16250/1 a.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Hermann Weißgärber wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1111; Städt. Best.)

Der Oberamtsrat der Städtischen Bestattung Bruno Wlach wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien über Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; in Anerkennung seiner besonderen Verdienste wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1234; M.Abt. 2 a — W 603.)

Der Amtsgehilfe Johann Würstl wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1245; M.Abt. 2 a — W 529.)

Der Verwaltungsoberkommissär Karl Wurst wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1232; M.Abt. 2 a — W 586.)

Der Amtsgehilfe Anton Wendl wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1235; WVB — P 16845/2 a.)

Der Betriebsinspektor der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Josef Zbornik wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm der Dank für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

Pr.Z. 1088; M.Abt. 2 a — A 519/49.) Franz Appeltauer, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 1149; M.Abt. 2 a — A 121.) Josef Augustin, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1086; M.Abt. 2 a — B 2319/49.) Anton Bartasek, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1168; M.Abt. 2 a — B 234.) Auguste Bayer, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1064; M.Abt. 2 a — B 1088/49.) Kornelia Binder, Köchin.

(P.Z. 1077; M.Abt. 2 a — B 36.) Viktor Blazek, Amtsrat.

(Pr.Z. 1084; M.Abt. 2 a — B 1749/49.) Anna Boczek, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1082; M.Abt. 2 a — B 291.) Anna Böck, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 1203; M.Abt. 2 a — B 1755/49.) Marie Bonek, Heimaufseherin.

(Pr.Z. 1078; M.Abt. 2 a — B 1878/49.) Emilie Bruckböck, Pflegerin.

(Pr.Z. 1081; M.Abt. 2 a — B 246.) Antonie Butschinek, Stationsschwester.

(Pr.Z. 1080; VB — P 4402/3 a.) Josef Cervenka, Bahnsteigabfertiger der WVB.

(Pr.Z. 1150; VB — P 4478/6.) Franz Cizek, Bahnsteigabfertiger der WVB.

(Pr.Z. 1169; M.Abt. 2 a — D 411.) Friedrich Daniel, Beamter.

(Pr.Z. 1065; M.Abt. 2 a — D 154.) Maria Dostal, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1204; VB — P 4874/1 b.) Franz Duder, Schlosser der WVB.

(Pr.Z. 1151; M.Abt. 2 a — F 429.) Anna Filipetz, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1152; M.Abt. 2 a — F 209.) Julius Fink, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1153; M.Abt. 2 a — F 425.) Ernst Fleck, Heizer.

(Pr.Z. 1205; VB — P 5508/1 a.) Karl Forgatsch, Dreher der WVB.

(Pr.Z. 1079; VB — P 5669/08/2 a.) Ferdinand Friedthum, angelernter Arbeiter mit Facharbeiterlohn der WVB.

(Pr.Z. 1103; M.Abt. 2a — F 196.) Johann Fuchs, Portier.

(Pr.Z. 1102; M.Abt. 2a — G 355.) Marie Gangl, Küchenkassierin.

(Pr.Z. 1101; M.Abt. 2a — G 612/49.) Marie Gartner, Erzieherin.

(Pr.Z. 1100; M.Abt. 2a — G 1091/49.) Josef Gruber, provisorischer Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 1207; GW.) Johannes Hales, Aufseher der WGW.

(Pr.Z. 1099; M.Abt. 2a — H 509.) Wilhelm Heil, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 1208; GW.) Josef Horak, Kraftwagenlenker der WGW.

(Pr.Z. 1098; M.Abt. 2a — J 178.) Therese Jaksch, Kinderwärterin.

(Pr.Z. 1210; M.Abt. 2a — J 194.) Anastasia Jarolim, Roßhaarkramplerin.

(Pr.Z. 1211; M.Abt. 2a — J 175.) Leopoldine Jeschofnig, Pflegerin.

(Pr.Z. 1239; M.Abt. 2a — K 1267.) Marie Kainz, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1213; VP — P 652/1 b.) Johanna Kaubek, Kanzleikommissär der WVB.

(Pr.Z. 1154; M.Abt. 2a — K 250.) Margarethe Kiefer, Pflegerin.

(Pr.Z. 1240; M.Abt. 2a — K 1300.) Franziska Kiener, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1216; VB — P 9380/2 a.) Katharina Kristen, Bedienerin der WVB.

(Pr.Z. 1156; M.Abt. 2a — K 1051.) Peter Kürner, Kanzleioberkommissär.

Pr.Z. 1157; M.Abt. 2a — K 1134.) Aloisia Kupka, Küchengehilfin.

(Pr.Z. 1097; M.Abt. 2a — L 364.) Franziska Lang, Pflegerin.

(Pr.Z. 1242; M.Abt. 2a — L 363.) Karl Löschel, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 1219; VB — P 10.447/3 a.) Josef Marik, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 1220; VB — P 10.545/1 a.) Jakob Matyas, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 1107; M.Abt. 2a — M 238.) Franziska Menner, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1158; M.Abt. 2a — M 590.) Paul Moder, Amtsrat.

(Pr.Z. 1243; VB — P 11100/3 a.) Robert Mundt, Sperrenschaffner der WVB.

(Pr.Z. 1066; M.Abt. 2a — N 202.) Theodor Närr, Brandmeister.

(Pr.Z. 1105; M.Abt. 2a — N 73.) Rudolf Netzl, Straßenarbeiter.

(Pr.Z. 1159; M.Abt. 2a — N 166.) Rudolf Nowak, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 1222; VB — P 11480/1 a.) Johann Ohneiser, Sperrenschaffner der WVB.

(Pr.Z. 1104; M.Abt. 2a — P 617.) Karoline Peskir, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1106; M.Abt. 2a — P 862/49.) Eugenie Pollak, provisorischer Kanzleioffizial.

(Pr.Z. 1160; M.Abt. 2a — P 741.) Viktor Prantl, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 1161; M.Abt. 2a — P 551.) Alois Pribahsnik, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1075; M.Abt. 2a — R 374.) Johann Radmayer, Technischer Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1225; M.Abt. 2a — R 411.) Helene Rapp, Pflegerin.

(Pr.Z. 1226; M.Abt. 2a — R 328.) Leopold Riegler, Amtsrat.

(P.Z. 1074; M.Abt. 2a — Sch 2097/49.) Leopold Schmid, Schulwart.

(Pr.Z. 1076; VB — P 14656/1 b.) Johann Schwab, Fahrer der WVB.

(Pr.Z. 1073; M.Abt. 2a — Sch 537.) Friederike Schwarzt, Zöglingsaufseherin.

(Pr.Z. 1162; M.Abt. 2a — Sch 652.) Josef Schwertführer, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1072; M.Abt. 2a — St 199/47.) Barbara Stastny, Pflegerin.

(Pr.Z. 1071; M.Abt. 2a — St 279.) Edmund Stephanofsky, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 1227; M.Abt. 2a — St 106.) Marie Stöckl, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1096; M.Abt. 2a — St 187.) Hermine Strelko, Näherin.

(Pr.Z. 1229; M.Abt. 2a — W 676.) Josefine Wallner, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1170; M.Abt. 2a — W 646.) Helene Walter, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1230; VB — P 16060/1 c.) Karl Wanko, Betriebsoberkontrollor der WVB.

(Pr.Z. 1095; M.Abt. 2a — W 169.) Leopold Wellenhofer, Monteur.

(Pr.Z. 1166; M.Abt. 2a — W 666.) Richard Wiesinger, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1167; M.Abt. 2a — W 698.) Josef Wildt, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 1094; M.Abt. 2a — W 2084/48.) Heinrich Wimmer, Kanalarbeiter.

(Pr.Z. 1233; VB — P 16468/2 c.) Johann Wimmer, angelernter Arbeiter der WVB.

(Pr.Z. 1069; M.Abt. 2a — W 528.) Wenzel Wohlschläger, Oberwerkmeister.

(Pr.Z. 1171; M.Abt. 2a — W 96.) Alfred Wottawa, Beamter.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 1248; M.Abt. 7 — 1867.)

Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an Kammersängerin Maria Jeritza. (§ 99 G.V. — An den GRA. III und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr.Z. 1143; M.Abt. 58 — 713.)

Der gegen den Bescheid der Magistratsabteilung 59, Marktamt, vom 21. März 1950, Zl. M.Abt. 59 — E 213/49, rechtzeitig eingebrachten Berufung der Maria Elß wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

(Pr.Z. 1253; M.Abt. 58 — 43.)

Der gegen den Bescheid der Magistratsabteilung 59, Marktamt, vom 9. Dezember 1949, Zl. M.Abt. 59 — S 431/49, rechtzeitig eingebrachten Berufung der Vilma Singer wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

(Pr.Z. 1252; M.Abt. 58 — 523.)

Der gegen den Bescheid der Magistratsabteilung 59, Marktamt, vom 3. März 1950, Zl. M.Abt. 59 — R 12/50, rechtzeitig eingebrachten Berufung der Hermine Racek wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

Berichterstatter: MagDior. Dr. Kritscha.

(Pr.Z. 1139; M.D. 2608.)

Der Stadtsenat genehmigt gemäß § 92, Abs. 4, und § 115 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 die nachstehende vom Bürgermeister vorgenommene Ergänzung der Geschäftseinteilung der Magistratsabteilung 15 folgendermaßen:

Nach den Worten „Sport und Körperkultur, ärztliche und hygienische Angelegenheiten“ wird hinzugesetzt „insbesondere Führung der Sportärztlichen Untersuchungs- und Beratungsstelle der Stadt Wien“.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 24. Mai 1950

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.
Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Etzersdorfer, Friedl, Hiltl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Pfoch, Planek, Svetelsky, Vlach, Winter und Burian; ferner die OMRe. Dr. Gapp, Dr. Brauner, Dior. Dr. Albrecht, Dior. Friedländer, Dior. Dr. Glück und AR. Janko.
Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. 48/50; M.Abt. 7 — 1498/50.)

Für den Mehraufwand für Verwaltungskostenbeiträge infolge erhöhter Ausgaben in der ordentlichen Gebarung wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 311, Körpersport, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge, eine erste Überschreitung in der Höhe von 4040 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 311, Körpersport, unter Post 29, Sonderturnkurse, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 51/50; M.Abt. 7 — 1546/50.)

Dem Arbeiterbund für Sport- und Körperkultur in Österreich, ASKÖ, wird zur Abhaltung des Bundessportfestes in Wien vom 8. bis 16. Juli 1950 eine Subvention von 50.000 S bewilligt. (An den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Hiltl.

(A.Z. 52/50; M.Abt. 7 — 1581/50.)

Für die Durchführung der restlichen Instandsetzungsarbeiten am Portal des Salesianerinnen-Klosters, 3, Rennweg 10, wird ein Betrag von 5000 S genehmigt.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(A.Z. 56/50; M.Abt. 7 — 125/50.)

Der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien wird zur Durchführung des Internationalen Bach-Festes 1950 in Wien aus den Mitteln der Kunstförderung (A.R. 301/33) eine Subvention in der Höhe von 25.000 S bewilligt.

Berichterstatter: GR. Vlach.

(A.Z. 54/50; M.Abt. 7 — 1494/50.)

Die Überschreitungen auf den nachstehend angeführten Ausgabekreditposten der Rubrik 301, Kultur- und Volksbildungsangelegenheit im allgemeinen, sowie die bezogenen Bedeckungen werden genehmigt, und zwar:

1. Post 28, Ausstellungen und Feiern, dritte Überschreitung in der Höhe von 2190 S, Bedeckung in Mehreinnahmen auf der E.R. 301/9, Einnahmen aus Ausstellungen und dergleichen;

2. Post 30, Ehrungen, insbesondere künstlerische Ehrungen durch Ehrenpensionen und Zuwendungen, Ehrenpreise, dritte Überschreitung in der Höhe von 2410 S, Bedeckung in Minderausgaben der A.R. 306/25, Landesbildstelle, Aufwandentschädigungen;

3. Post 33, Kunstförderung, erste Überschreitung in der Höhe von 1640 S, Bedeckung in Mehreinnahmen auf der E.R. 301/9, Einnahmen aus Ausstellungen und dergleichen.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A.Z. 53/50; M.Abt. 7 — 1495/50.)

Die Überschreitungen auf den nachstehend angeführten Ausgabekreditposten der Rubrik 302, Musiklehranstalten, sowie die bezogenen Bedeckungen werden genehmigt, und zwar:

1. Post 21, Raum- und Hauskosten, zweite Überschreitung in der Höhe von 8270 S, Bedeckung in Minderausgaben der A.R. 302/51, Bauliche Investitionen, mit 6700 S, und der A.R. 303/24, Modeschule, verschiedene Gebrauchsgüter, mit 1570 S;

2. Post 27, Allgemeine Unkosten, zweite Überschreitung in der Höhe von 4270 S, Bedeckung in Minderausgaben der A.R. 306/21, Landesbildstelle, Raum- und Hauskosten, mit 3000 S, und der A.R. 302/29, Lehrvorführungen und dergleichen, mit 1270 S;

3. Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, erste Überschreitung in der Höhe von 1620 S, Bedeckung in Minderausgaben der A.R. 302/20, Gebäudeerhaltung.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 55/50; M.Abt. 7 — 1497/50.)

Für die Ausgestaltung des Opferdenkmales im Zentralfriedhof wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 20, Erhaltung der Denkmäler und Denkmalbrunnen, eine vierte Überschreitung in der Höhe von 13.220 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 311, Körpersport, unter Post 51, Bauliche Investitionen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 57/50; M.Abt. 7 — 1496/50.)

Die Überschreitungen der nachstehend angeführten Ausgabekreditposten der Rubrik 303, Modeschule, sowie die bezogenen Bedeckungen werden genehmigt, und zwar:

1. Post 11, Nebenbezüge, erste Überschreitung in der Höhe von 1340 S, Bedeckung in Minderausgaben der A.R. 303/28, Modellkosten;

2. Post 20, Gebäudeerhaltung, erste Überschreitung in der Höhe von 1570 S, Bedeckung in Minderausgaben der A.R. 305/20, Büchereien, Gebäudeerhaltung, mit 570 S, und der A.R. 306/20, Landesbildstelle, Gebäudeerhaltung, mit 1000 S;

3. Post 51, Bauliche Investitionen, zweite Überschreitung in der Höhe von 2310 S, Bedeckung in Minderausgaben der A.R. 302/20, Musiklehranstalten, Gebäudeerhaltung, mit 310 S, und der A.R. 306/20, Landesbildstelle, Gebäudeerhaltung, mit 2000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

Der Bericht über die Preisverteilung der Preise der Stadt Wien wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: Dior. Dr. Albrecht.

Der Bericht über die Landesbildstelle für Wien, Niederösterreich und das Burgenland wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 6. Juni 1950

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Exel, die GRe. Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Loibl, Mazur, Skokan sowie stellv. GenDior. Frankowski, die Dioren. Dipl.-Ing. Benesch, Dr. Ing. Dollinger, Dipl.-Ing. Ruiss, Dipl.-Ing. Pröbsting.

Entschuldigt: Die GRe. Adelpoller, Lifka, Marek, Sigmund.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Dipl.-Ing. Rieger eröffnet die Sitzung.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Stellv. GenDior. Frankowski.

(A.Z. XI/53/50; § 99 GV.)

Bezugsregelung im Nachziehverfahren; Vorschußzahlung Mai 1950.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Stellv. GenDior. Frankowski.

(AZ. XI/49/50.)

Neuregelung der Teuerungszuschläge und Sonderzahlungen.

Berichterstatter: Dior. Dr. Ing. Dollinger.

(A.Z. XI/35/50; G.Gr. XI/405/50; § 7 Org.-Stat.)

Der Umbau eines Dampfkessels im Gaswerk Simmering auf Gasfeuerung wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit in der Höhe von 350.000 S bewilligt.

Im Investitionsplan zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke — Gaswerke für das Wirtschaftsjahr 1950 wird hiefür eine neue Kreditpost 47 a, Umbau eines Dampfkessels auf Gasfeuerung, mit einem Gelderfordernis im Jahre 1950 von 350.000 S eröffnet. Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu decken.

(A.Z. XI/50/50; G.Gr. XI/608/50.)

Zu dem im Investitionsplan zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke — Gaswerke für das Wirtschaftsjahr 1950 unter Post D, Anschaffung von Gaszählern und

Gaszählerverbindungen, genehmigten Sachkredit von 7,800.000 S wird ein Nachtragskredit von 3,800.000 S bewilligt.

Gleichzeitig wird das unter vorgenannter Post sichergestellte Gelderfordernis von 7,800.000 S auf 11,600.000 S erhöht.

Die Ausgabe ist aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Ruiss.

(A.Z. XI/42/50; G.Gr. XI/506/50.)

1. Zu den mit Beschluß des Wiener Gemeinderates vom 22. Dezember 1948, Pr.Z. 2102, und vom 20. Jänner 1950, Pr.Z. 3186, genehmigten Sachkrediten werden folgende Nachtragskredite genehmigt:

Zu Post	Nachtragskredit S	Geldbedarf 1949 S	Geldbedarf 1950 S
91 Ausbau des Niederspannungs-Drehstromkabelnetzes für 1949	1,800.000	645.000	1,155.000
92 Umbauten im Gleichstromkabelnetz und Herstellung von Hausanschlüssen für 1949	50.000	—	50.000

2. Zur Deckung obiger Nachtragskredite werden im Finanzplan zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1949 folgende genehmigten Sachkredite gekürzt:

Zu Post	Sachkredit S	Geldbedarf 1949 S	Geldbedarf In späteren Jahren S
83 Errichtung und Umbau von Netzumspanneranlagen 5,16 und 20 kV für 1948 um	300.000	300.000	—
90 Ausbau des 5-kV-Kabelnetzes für 1949 um	1,200.000	1,200.000	—
96 Ausbau des 5-kV-Freileitungsnetzes für 1949 um	350.000	300.000	50.000

3. In Auswirkung vorstehend beantragter Nachtragskredite werden folgende Posten des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1950 berichtigt:

Post		Sachkredit S	Gelderfordernis 1949 S	Gelderfordernis 1950 S
69 Ausbau des Niederspannungs-Drehstromkabelnetzes für 1949	von	4,500.000	3,800.000	700.000
	auf	6,300.000	4,445.000	1,855.000

Post		Sachkredit S	Gelderfordernis 1949 S	Gelderfordernis 1950 S
70 Umbauten im Gleichstromkabelnetz und Herstellung von Hausanschlüssen für 1949	von	260.000	200.000	60.000
	auf	310.000	213.000	97.000
68 Ausbau des 5-kV-Kabelnetzes für 1949	von	4,150.000	2,450.000	1,700.000
	auf	2,950.000	2,142.000	808.000
74 Ausbau des 5-kV-Freileitungsnetzes für 1949	von	400.000	50.000	350.000
	auf	50.000	—	50.000

(A.Z. XI/44/50; G.Gr. XI/528/50.)

Die Anschaffung eines Breuer-Lokomotors für das Kraftwerk Engerthstraße wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit von 140.000 S ist unter Post 32 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1950 der Wiener Stadtwerke vorgesehen.

(A.Z. XI/45/50; G.Gr. XI/540/50.)

Das Pauschale für Absorptionskühlschränke ohne Sperre beträgt für

	Teilbetrag des Jahrespauschales je Monat
45- bis 50-Liter-Schränke	10 S
85-Liter-Schränke	13 S
120- bis 134-Liter-Schränke	17 S
200-Liter-Schränke	22 S

Berichterstatter:
Dior. Dipl.-Ing. Pröbsting.

(A.Z. XI/41/50; G.Gr. XI/479/50.)

1. Die vorgesehenen Kredite für folgende Positionen des Wirtschaftsplanes 1949 der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung werden wie folgt erhöht:

Post 4, Inventaranschaffungen, von 339.000 S auf 443.000 S; Post 5, Generalreparaturen von Kraftwagen, von 100.000 S auf 121.000 S, zusammen von 439.000 S auf 564.000 S.

Unter der neu zu eröffnenden Post 3 a wird für Bauliche Herstellungen in Zweigstellen ein Sachkredit von 51.000 S nachträglich genehmigt.

2. Der Mehraufwand von 176.000 S ist wie folgt zu bedecken:

a) aus dem Minderaufwand bei Post 2, Bauvorhaben in der Zentrale, 50.000 S, bei Post 3, Verlegung von Zweigstellen, 30.000 S;

b) aus dem unverwendeten Teil der Zuführung zur Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen 96.000 S.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Ruiss.

(A.Z. XI/43/50; G.Gr. XI/527/50.)

Die Anschaffung und Aufstellung einer Eigenbedarfs-Akkumulatorenbatterie samt der zugehörigen Ladeeinrichtung im Unterwerk St. Veit wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit von 25.000 S ist unter Post 61 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1950 der Wiener Stadtwerke vorgesehen.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Benesch.

(A.Z. XI/40/50; G.Gr. XI/474/50.)

Der Verkauf von 4 Renault-Autobussen der Type 215 D an die Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen zum Preise von 125.000 S pro Wagen bzw. zum Gesamtbetrag von 500.000 S wird genehmigt.

(A.Z. XI/46/50; G.Gr. XI/541/50.)

Der Zusammenbau und die Inbetriebnahme des Personenwagens, Type Volkswagen, wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 22.000 S bewilligt, der im Finanzplan 1950 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 22.000 S unter der neuen Post 68 a sichergestellt.

Hingegen hat die Inanspruchnahme eines Betrages von 2000 S von dem im Finanzplan 1950 unter der Post 142 vorgesehenen Ansatze von 9,582.100 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist im Ausmaß von 2000 S auf die im Finanzplan 1950 angegebene Art zu bedecken. Die Deckung der restlichen 20.000 S erfolgt aus dem Verkaufserlös des Personenwagens BMW 326, W 9636.

(A.Z. XI/51/50; G.Gr. XI/609/50.)

Die Anschaffung des PKW, Type Austin A 70, wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 50.000 S bewilligt, der im Finanzplan 1950 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 50.000 S unter der neuen Post 68 b sichergestellt.

Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem im Finanzplan 1950 unter der Post 130 vorgesehenen Ansatze von 3,430.000 S zu unterbleiben. Von dem Sperrbetrag der Post 130 von 1,910.000 S wäre hiefür ein Betrag von 50.000 S zugunsten der Post 68 b aufzuheben.

Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan angegebenen Art zu bedecken.

Folgende Berichte der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Benesch.

(A.Z. XI/54/50; G.Gr. XI/456/50.)

a) Bericht zum Antrag der GRe. Maller und Genossen vom 14. April 1950, betreffend Vorverlegung des Betriebsbeginnes auf der Straßenbahnlinie 47.

(A.Z. XI/55/50; G.Gr. XI/457/50.)

b) Bericht zum Antrag der GRe. Guger und Genossen vom 14. April 1950, betreffend Errichtung einer städtischen Verkehrslinie im 21. Bezirk, Brünner Straße—Siemensstraße oder Brünner Straße—Shuttleworthstraße—Siemensstraße.

(A.Z. XI/56/50; G.Gr. XI/455/50.)

c) Bericht zum Antrag der GRe. Guger, Dr. Soswinski und Genossen vom 14. April 1950, betreffend Wiedererrichtung der Straßenbahnhaltestelle, 12, Hoffingergasse.

(A.Z. XI/52/50; G.Gr. XI/548/50.)

e) Bericht zum Antrag der GRe. Dr. Ing. Hengl und Genossen vom 12. Mai 1950, betreffend Reaktivierung der Straßenbahnlinien 40 und 37.

(A.Z. XI/7/50; G.Gr. XI/1254/49.)

d) Der Schlußbericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe zum Antrag der GRe. Ing. Rieger und Genossen, betreffend kombinierte Wochenkarten für Köb und Verkehrsbetriebe wird zur Kenntnis genommen. Nach diesem Bericht sind der KWD. der Generaldirektion der ÖBB. und die Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung nicht in der Lage, ermäßigte Wochenkarten einzuführen. Die Direktion der Verkehrsbetriebe hat aber gleichzeitig angekündigt, daß eine Autobuslinie Meidlinger Hauptstraße—Liesing in Betrieb genommen wird, sobald die erforderlichen Autobusse zur Verfügung stehen.

Die Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe wird beauftragt, nach Aktivierung dieser Linie die Möglichkeit der Einführung einer kombinierten Wochenkarte neuerdings zu überprüfen.

Marktbericht

vom 5. bis 10. Juni 1950

Verschiedene Waren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Weizengrieß	227— 240	250— 280
Reis	390— 600	460— 850
Haferflocken, offen	219— 320	280— 400
Haferflocken, paketiert	432— 446	520— 552
Rollgerste	215— 290	260— 360
Erbsen, ganz	85— 92	110— 120
Erbsen, gespalten	140— 149	160— 190
Bohnen	117— 140	146— 180
Linsen	380— 520	450— 650
Mohn	815— 1050	1000— 1300
Rosinen	700— 880	840— 1100
Haselnüsse, ausgelöst	1670— 2380	2040— 3200
Mandeln	1990— 2390	2400— 3200
Nußkerne	2250— 3100	2800— 3800
Dörrpflaumen	550— 880	740— 1140
Powidl	540— 900	660— 1200
Feinmarmelade, offen	820— 1060	1100— 1320
Feinmarmelade, in ½-kg-Gläsern	460— 600	600— 830
Melangemarmelade, offen	450— 760	560— 950
Melangemarmelade, in ½-kg-Gläsern	365— 560	450— 700
Eingelegte Essiggurken	460— 780	600— 1000
Sauerkraut	180— 260	220— 300
Herrenpilze, getrocknet	2600— 3750	3400— 5000
Kümmel	790— 1585	1000— 2000
Majoran	2650— 4750	3500— 7500
Paprika	1600— 3060	2200— 3800
Pfeffer, ganz	14500—18800	18000—24000
Pfeffer, gemahlen	14000—20000	18000—26000
Zimt, ganz	2300— 4000	3000— 5000
Zimt, gemahlen	2400— 4500	3100— 6000
Kaffee, roh	3300— 5800	
Kaffee, gebrannt	4100— 7000	3600— 8800
Malzkaffee, offen	320— 480	400— 600
Malzkaffee, paketiert	486— 583	632— 700
Feigenkaffee	650— 1175	800— 1300
Kakao	2200— 3280	2800— 4000
Schokolade	3250— 4000	2750— 5000
Tee	4800—13000	6000—17000
Honig	1540— 2380	1800— 3040
Kunsthonig	650— 860	800— 1000
Tafelsalz, offen	257— 261.60	320— 325
Tafelsalz, paketiert	300— 320	360— 400
Sacharin, 100 Tabletten	50— 59	65— 75
Eier, Inland-, frisch, 1 St.	56— 74	65— 80
Eier, Ausland-, frisch, 1 St.	56— 68	65— 75
Backhühner, tot, 1 kg	2400— 3000	2800— 3500
Brathühner, tot, 1 kg	2400— 2800	2800— 3200
Suppenhühne, tot, 1 kg	1600— 2000	2000— 2400
Poulards, steirische, tot, 1 kg	3000— 3400	3500— 3800
Fleischenten, rumänische, tot, 1 kg	1365	1700
Karpfen	909	1200
Karpfen, geteilt		1320
Seelachs	392	516
Seelachsfilet	712	940
Kabeljau	471.50	620
Kabeljaufilet	758.50	1000
Sardinen in Öl, je Dose:		
Dänische, 125 g	230— 248	290— 300
Portugiesische, 125 g	452— 650	550— 830
Französische, 135 g	550— 590	630— 680
Norwegische, 3¾ oz.	215— 270	270— 345
Jugoslawische, 4½ oz.	331— 350	414— 430
Bücklinge, 1 kg	840— 1120	1100— 1300
Marinierte Heringe, 1 kg	970— 1400	1200— 1600
Salzheringe, 1 kg	420— 450	500— 585
Essig, gew. Faßware, 1 l	125— 179	160— 216
Weinessig, Faßware, 1 l	260— 341	340— 420
Bier, 1 l	222— 228	310— 370
Flaschenbier, ½ l	144— 179	175— 215
Wein, weiß, 1 l	500— 1700	800— 2600
Wein, rot, 1 l	500— 1400	900— 2400
Obstwein, 1 l	340— 400	410— 480
Inländerrum, 1 l	1400— 2000	1760— 2400
Weinbrand, 1 l	3000— 6000	3750— 8400
Petroleum, 1 l	98.80— 106	109— 119
Spiritus, rektifiziert, 1 l		3600— 4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	205— 228	260— 280
Preßhefe, 1 kg	430— 620	600— 800
Kernseife, 1 kg	750— 980	960— 1200
Waschpulver, 1 kg	240— 290	300— 340

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Brennholz, hart, 100 kg	2400— 2800	2800— 3400
Brennholz, weich, 100 kg	2600— 3000	3000— 4000
Steinkohle, 100 kg	3500— 4875	4140— 5450
Braunkohle, 100 kg	1930— 3420	2670— 4220
Koks, 100 kg	3420— 4885	4045— 5515
Holzkohle, 100 kg		150

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Rindfleisch	900— 1350	
Vord. m. eingew. Kn.		800— 1500
Vord. ohne eingew. Kn.		1000— 1900
Hint. m. eingew. Kn.		1200— 1800
Hint. ohne eingew. Kn.		1200— 2000
Bratenfleisch		1200— 2400
Kalbfleisch	900— 1400	
Vorderes		1100— 1800
Schulter, ausgelöst		1500— 2300
Hinteres		1400— 2400
Schnitzelfleisch		1800— 2800
Schweinefleisch	1050— 1400	
Bauchfleisch		1300— 1800
Schulter		1500— 2300
Karree		1600— 2400
Schlögel		1600— 2400
Pferdefleisch	700— 1000	
Vorderes		900— 1500
Hinteres		1000— 1500
Bratenfleisch		1200— 2000
Pferde-Dürre	800— 900	900— 1200
Pferde-Extra	1000— 1200	1200— 1600
Pferde-Krakauer	1400— 1800	1600— 2000
Augsburger	1100— 1700	1200— 1900
Blutwurst	360— 700	400— 900
Braunschweiger, gewöhnl.	1200— 1700	1400— 2000
Braunschweiger, fein	1400— 2000	1600— 2400
Burenwurst	900— 1250	1000— 1500
Debreziner	1700— 2300	1800— 2800
Extra, gewöhnlich	1300— 1800	1500— 2200
Extra, fein	1400— 2000	1600— 2400
Knacker	1250— 1800	1400— 2200
Frankfurter	1900— 2300	2000— 2800
Krakauer	1800— 2700	2000— 3200
Leberkäs	1350— 1800	1500— 2200
Mortadella	2400— 2900	2600— 3300
Oderberger	900— 1400	1000— 1700
Polnische	1700— 2400	2000— 3000
Preßwurst, gewöhnlich	700— 1400	800— 1600
Preßwurst, fein	1000— 1700	1200— 2200
Speckwurst	1500— 2000	1600— 2200
Streichwurst	1400— 2400	1500— 3000
Wiener Spezial	2200— 4200	2400— 5000
Salami, ungarische	6500— 7000	7500— 8000
Selchspeck	1400— 2000	1600— 2200
Paprikaspeck	1500— 2200	1700— 2400
Rollschulter, geselcht	1900— 2600	2000— 2800
Bauchfleisch, geselcht	1600— 2200	1700— 2400

Gemüse

	Verbraucherpreise
Grundsalat, Stück	20— 40
Kochsalat, kg	30— 50
Treibkohl, kg	100— 200
Treibkohl, Stück	30— 60
Treibkohlrabi, Stück	20— 35
Karfiol, Stück	100— 200
Treibkarotten, Büschel	40— 60
Gurken, kg	600— 700
Kraut, kg	160— 200
Blätterspinat, kg	120— 140
Porree, kg	150— 250
Jungzwiebel, kg	60— 100
Erbsen, kg	120— 180
Rhabarber, kg	180— 220
Radieschen, Büschel	40— 60
Rettiche, Büschel	40— 50 (70)
Rettiche, Stück	20— 25
Schnittlauch, Büschel	10— 15
Dillkraut, Büschel	10— 20
Spargel, kg	1200—1600
Pilze:	
Herrenpilze	600—1400
Champignon	1200—2500

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, alt	85— 90
Juliperle	120— 180

Obst

	Verbraucherpreise
Ananas	600— 800
Kirschen	300— 520
Äpfel	300— 540
Heidelbeeren	720—1200

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze
Wien	1,470.518	—	2.265	640
Niederösterreich	258.917	247.110	106.065	115
Burgenland	82.900	—	795.254	1276
Oberösterreich	8.000	7.200	—	—
Steiermark	45.255	3600	300	—
Italien	5.111	897.420	—	—
Rumänien	5.000	—	7.200	—
Tschechoslowakei	25.523	—	—	—
Ungarn	16.626	—	58.061	—
Jugoslawien	9.300	—	93.298	—
Kanadische Inseln	—	—	5.070	—
Westindien	—	—	1.663	—
Inland	1,865.620	257.910	903.884	2031
Ausland	61.560	897.420	165.292	—
Zusammen	1,927.180	1,155.330	1,069.176	2031

Italien: 46.300 kg Agrumen und 166.963 kg Zwiebel.

Milchzufuhren: 4,830.913 Liter Vollmilch.
82.210 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	14	2	9	2	27
Niederösterr.	119	52	55	11	237
Oberösterr.	74	80	147	18	319
Salzburg	—	11	17	—	28
Steiermark	15	22	46	11	94
Burgenland	12	3	51	8	74
Tirol	—	10	5	—	15
Jugoslawien	54	4	27	2	87
Ungarn	28	4	120	4	156
Zusammen	316	188	477	56	1037
Dazu unverkauft von der Vorwoche: Inland	7	—	8	4	19

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 75 Kälber, davon aus Wien 3, Niederösterreich 14, Oberösterreich 45, Steiermark 1, Burgenland 12. 1 Ziege aus Wien.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 4441 Schweine, davon 3851 Fleischschweine und 590 Fettschweine. Herkunft: Wien 25, Niederösterreich 757, Oberösterreich 2034, Steiermark 889, Kärnten 15, Burgenland 131, Jugoslawien 400, Ungarn 190.

Kontumazanlage (Außermarktbezüge):

Auftrieb: 724 Fleischschweine. Herkunft: 259 aus Niederösterreich, 124 aus Oberösterreich, 5 aus Wien, 29 aus dem Burgenland und 307 aus der Steiermark.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	6.159	2544	13.492	8448	797	10.748	838
Burgenland	2.200					50	
Niederösterr.	54.050		25				
Oberösterr.	4500		810				
Steiermark	600						
Tirol	800						
Zusammen	62.150	2544	14.327	8448	797	10.798	838
Wien über St. Marx	83.797*	—	—	—	1692*	—	—

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	222	366	1	—	—	2
Niederösterr.	1306	2434	135	47	26	94
Oberösterr.	516	307	49	47	7	38
Salzburg	132	12	—	—	—	—
Steiermark	104	399	5	10	1	—
Tirol	185	—	—	—	—	—
Jugoslawien	—	556	—	—	—	—
Zusammen	2465	4074	190	104	34	134
Wien über St. Marx	29*	1718*	—	—	—	—

Rehe: 48 Stück. Herkunft: Burgenland 8, Niederösterreich 30, Oberösterreich 8, Steiermark 2.

*) Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 51 Pferde, davon 24 Gebrauchspferde und 27 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 10, Niederösterreich 9, Oberösterreich 15, Burgenland 1, Jugoslawien 16.

Preise: Leichte Zugpferde IIa 2000 bis 3800 S je Stück; schwere Zugpferde IIa kein Verkauf. Wurstvieh, jugoslawisches, 4.20 bis 4.80 je kg Lebendgewicht, inländisches 4.30 bis 4.80 S, Bankvieh Ia 5.— bis 5.60 S, IIa 4.80 bis 5.— S, Fohlen Ia 6.— bis 6.10 S je kg Lebendgewicht.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 193 Ferkel; davon wurden 114 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 189 S, 7wöchige 208 S, 8wöchige 230 S, 12wöchige 420 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 30. Mai bis 3. Juni 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Austrofur" Schüler & Co., OHG., Waermola-Erzeugnisse, fabrikmäßige Erzeugung von Pelzwaren, Gluckgasse 2 (27. 10. 1948). — „Brüder Seidler", OHG., fabrikmäßiger Betrieb der Wäschewarenerzeugung, Neutorgasse 12 (19. 9. 1949).

2. Bezirk:

Bauer Heinrich, Handelsvertretung für Textil-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Herrenkappen, Feuerbachstraße 5/7 (29. 4. 1950). — Bouczek Franz, Großhandel mit Schnüren, Bändern und Borten, Obere Donaustraße 65/14 (24. 4. 1950). — Gössinger Josef, gewerbsmäßige Bereitstellung von Waschräumen, Waschmaschinen und Geräten zum Waschen und Trocknen von Wäsche mit Ausschluß jeder in den Umfang eines konzessionierten oder handwerksmäßigen Gewerbes fallenden Tätigkeit, Große Sperlgasse 37 (18. 4. 1950). — Hartmann Otto, Kommissionswarenhandel mit Textilmeterwaren und Kurzwaren im großen, Nestroyplatz 1 (28. 1. 1950). — Kainz Felix, Dipl.-Ing., Erzeugung von Haarpflege- und Hautpflegemitteln und Parfümeriewaren auf kaltem Wege und aus fertigen Grundstoffen nach eigenen Rezepten unter Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit und unter Ausschluß der Verwendung fremder Hilfskräfte, Vorgartenstraße 215/1 a (27. 2. 1950). — Kuzmanic Gertrude geb. Kozensky, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Gefrorenem, alkoholfreien Getränken und Kirchtagsspielwaren, Lessinggasse 15/5 (11. 5. 1950). — Lindinger Wilhelm, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Gefrorenem, Dauerbackwaren, Devotionalien und Kerzen unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Rembrandtstraße 14/10 (2. 5. 1950). — Maxl Anna geb. Dedic, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zugaben (Senf, Kren, Essiggemüse), belegten Brötchen, Brot, Gebäck, Obst und Sodawasser, Praterstraße 22, im rückspringenden Winkel (transportabler Straßenstand) (25. 4. 1950). — Mynar Mathilde, Kleinhandel mit Handschuhen, Strümpfen, Krawatten und Lederhosen, Schals und Tüchern sowie Strick- und Wirkwaren, Aspernbrückengasse 5 (7. 4. 1950). — Pekarek Franz, Kleinhandel mit Obst, Verbindungsweg zwischen Ausstellungsstraße und Lassallestraße vor dem fünften Gitterfeld, Bahnseite (Straßenstand) (10. 5. 1950). — Pudernik Franz, Speditionsgewerbe, Haidgasse 2 (4. 5. 1950). — Resetritsch Franz, Fleischergewerbe, beschränkt auf den Kleinverkauf von koscherem Fleisch, Große Pfarrgasse 6 (23. 5. 1950). — Schrodt Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Süßwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken in den österreichischen Bundesländern mit Ausnahme des Gebietes der Stadt Wien, Castellezgasse 2/I/17 (27. 9. 1949). — Schroth Josef, Zuckerbäckergewerbe, Taborstraße 54 (22. 5. 1950). — Terk Margarethe geb. Galna, Kleinhandel mit Fischereigeräten unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes, Praterstraße 25 a/I/14 (21. 4. 1950).

3. Bezirk:

Blum Ignaz, Handelsvertretung für Chemikalien, Maschinen, Metalle, Bergbauprodukte und Lebensmittel, Kollergasse 18/7 (29. 4. 1950). — Brenner Ferdinand, Ein- und Ausfuhrhandel mit Metallwaren, Stahl und Holz, Ungargasse 47/1 (29. 3. 1950). — Fischer Franz, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, jedoch unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Gärtnergasse 2 (8. 5. 1950). — Frieben Rudolf, Tischlergewerbe, Landstraßer Gürtel 27 (11. 2. 1950). — Fried Alfred, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Augustinermarkt (2. 5. 1950). — Goldberger Josef, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, beschränkt auf die Verwendung von drei Pferden, Landstraßer Hauptstraße 114/17 (6. 5. 1950). — Hauser Maria, Kleinhandel mit optischen Artikeln und Photoartikeln, Fasangasse 6 (13. 5. 1950). — Horn Grete geb. Schorr, Wäscheschneidergewerbe, Landstraßer Gürtel 11 (10. 1. 1950). — Husa Franz, Friseurgewerbe, Kleistgasse 13 (12. 5. 1950). — Osel, Ing. Johann, Autoverschrottung, Am Heumarkt Nr. 35—37 (20. 4. 1950). — Petyan Viktor, Fleischer- (Großschlächter) Gewerbe, Großmarkthalle (29. 4. 1950). — Preiss Alexander, Handel mit Metallwaren und technischen Bedarfsartikeln mit Ausnahme solcher Artikel, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Ungargasse 29 (10. 5. 1950).

4. Bezirk:

Moser Viktor, als persönlich haftender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft „Gebr. Andreae", Platten- und Fliesenlegergewerbe, Rainergasse 3 (31. 3. 1950). — Mühlberger, Dr.-Ing. Friedrich, Herstellung und Verarbeitung von polymerisierenden und kondensierenden Syntheseprodukten aus aromatischen und aliphatischen Kohlenwasserstoffen und deren Derivaten sowie Veredlung anderer Stoffe mit diesen Erzeugnissen, Waltergasse 4 (4. 5. 1950). — Schicka Rupert, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Schaumburgergasse 4 (27. 1. 1950). — Skalak Friedrich, Handel mit Kraftfahrzeugen und deren Zubehör, Mittersteig 3 a (10. 5. 1950). — Winternitz Gustav, Speditionsgewerbe, Kettenbrückengasse 24 (29. 4. 1950).

5. Bezirk:

Bandler Otto, Großhandel mit Kraftfahrzeugteilen und Kraftfahrzeugzubehör, Castelligasse 5 (22. 4. 1950). — Berger August, Herrenschneidergewerbe, Vogelsanggasse 39—41 (15. 5. 1950). — Dunkl Rudolf, Herrenschneidergewerbe, Vogelsanggasse 39—41 (15. 5. 1950). — Fleischer Alois, Großhandel mit Textilschnittwaren, Konfektionswaren, Wäsche-, Wirk-, Strick- und einschlägigen Kurzwaren Reinprechtsdorfer Straße 31 (21. 4. 1950). — Hackel Leopold, Uhrmachergewerbe, Castelligasse 1 (13. 5. 1950). — Hubmer Marianne, Großhandel mit Eiern, Butter, Käse, Geflügel und Wild (ohne Ausschrotung), Johannagasse 3 (2. 5. 1950). — Inderin Marie verw. Schwendenwein geb. Neumann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Wimmergasse 30 (10. 5. 1950). — Kohlbeck Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Beeren und Schwämmen sowie Geflügel und Eiern, Wimmergasse 44 (11. 5. 1949). — Peer Adolf, Großhandel mit chemisch-technischen Produkten, Farben, Lacken und Materialwaren, Straußengasse 15/7 (24. 3. 1950). — Szabo Egon, Spielzeugherstellergewerbe, Rechte Wienzeile 47/13 (3. 5. 1950). — Wagner Karl, Fleischergewerbe, Kliebergasse 7 (9. 5. 1950). — Weßner Johann, Sattlergewerbe, Grünwaldgasse 1 (8. 5. 1950).

6. Bezirk:

„Bauunternehmung Wiener Lithosangesellschaft m. b. H.", Glas- und Gebäudereinigergewerbe, beschränkt auf die Reinigung von Steinflächen und Denkmälern, Gumpendorfer Straße 149 (23. 5. 1950). — Hostaša Hedwig geb. Kral gesch. Reith, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Schmalzhofgasse 19 (5. 5. 1950). — „Jaco" Lederwarenerzeugungs-Gesellschaft m. b. H.,

Feintäschnergewerbe, beschränkt auf einen Werkstättenbetrieb ohne Detailverkauf, Gumpendorfer Straße 63 b (11. 5. 1950). — Martens Ludwig, Handelsvertretung für Baumaschinen und Baumaterialien, Joanelligasse 8 (8. 5. 1950).

7. Bezirk:

Noe Friedrich, Dipl.-Ing., Erzeugung von Salz- und Gewürzstreuern aus Kunstharz im Spritzgußverfahren, mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Rahlgasse 1 (3. 5. 1950). — Brüder Donner, Wäschefabrik „Hido", OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Wäsche, Sport- und Berufskleidern, Schottenfeldgasse 60 (14. 4. 1950). — Chummer Max, Großhandel mit Textilmeterware aus Baumwolle, Zellwolle und Kunstseide, Mariahilfer Straße 8/II. Stg./Mezz. (4. 4. 1950). — Eichinger Erika, Handpflege, Kaiserstraße 115/III/9 (11. 5. 1950). — Eichinger Erika, Fußpflege, Kaiserstraße 115/III/9 (3. 5. 1950). — Felkl Hermann, Herrenschneider, Lerchenfelder Gürtel 18/7 (2. 5. 1950). — Gruber Adelheid, Handelsvertretung für chemisch-technische Artikel und Haushaltungsartikel, Karl Schweighofer-Gasse 10/III/13 (25. 4. 1950). — Gusztav, Ing. Viktor, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) auf das Flächenausmaß von 300 qm begrenzt, Bernardgasse 22 (2. 3. 1950). — Heidler Franz, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Faßziehergasse 2 (17. 4. 1950). — Hejl Valentine, Damenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die serienmäßige Erzeugung von Damenoberbekleidung mit Ausschluß von Maß- und Reparaturarbeiten, Karl Schweighofer-Gasse 4 (12. 5. 1950). — „Isola" Metallwaren- und Isolierrohr Vertriebsges. m. b. H., Großhandel mit Beleuchtungsartikeln aller Art, insbesondere mit stromsparenden Beleuchtungskörpern sowie mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln und Elektromotoren mit Ausnahme der in der Verordnung des Bundesministeriums für Handel und Verkehr vom 26. 10. 1934, BGBl. Nr. 326, genannten Waren, Hermanngasse 18 (27. 2. 1950). — Löw, Dipl.-Ing. Ernst, Großhandel mit Rundholz, Richtergasse 1 a (19. 4. 1950). — Milek Karl, Kleinhandel mit Herrenmodeartikeln, und zwar Textil-, Strick-, Wirk-, Kurz- und Lederwaren der Herrenober- und -unterbekleidung, Mariahilfer Straße 24 (16. 1. 1950). — Poinstingl Marie geb. Stoiber, Stickergewerbe, Zollergasse 2 (26. 4. 1950).

8. Bezirk:

Bartel Julie geb. Maloun, Kleinhandel mit Galanterie- und Bijouteriewaren, Lerchenfelder Straße 18—24 (28. 3. 1950). — Baumgartner Rudolf, Handelsvertretung für Werkzeuge und Maschinen, Elektromaterialien, Elektrogeräte und Holzwaren, Lammgasse 1/17 (18. 4. 1950). — Kleemann Maria geb. Kraus, Strickergewerbe, Lerchenfelder Straße Nr. 148 (27. 4. 1950). — Melkus Josef, Friseurgewerbe, Lederergasse 14 a (10. 5. 1950).

9. Bezirk:

Schartl Julia geb. Kopáč, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Essig, Essiggemüse und Suppenwürze, Hülsenfrüchte, Eiern, Obst- und Gemüsekonserven, Sobieskigasse 25 (4. 4. 1950). — Stussak Stefanie geb. Steinböck, Kleinhandel mit Wolle und Garnen, Liechtensteinstraße 66 (14. 4. 1950).

10. Bezirk:

Futschik Franz, Kleinhandel mit Leisten und Holzwaren, Ettenreichgasse 24 (11. 5. 1950). — Schaffer Johann, Mechanikergewerbe, Columbusgasse 85/87 (25. 4. 1950). — Schäffer Elisabeth geb. Sobernigg, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Wurst- und Selchwaren, Butter, Eiern und Obst, Trambauergasse 3/29 (21. 4. 1950).

11. Bezirk:

Mayerl Maria geb. Kovalovsky verw. Fichtinger, Naturblumenbindergewerbe, Simmeringer Friedhof in der Rundung links vom Eingang (21. 4. 1950). — Pfeiffer Theresia, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln sowie Futtermitteln, Simmeringer Hauptstraße, Parzelle 1074/1 (14. 4. 1950). — Waschke Robert, Fahrradmechaniker, Simmeringer Hauptstraße 168 (11. 4. 1950).

13. Bezirk:

Urach Alois, Spielzeugherstellergewerbe, Speisinger Straße 107 (23. 11. 1949).

14. Bezirk:

Berger Martha geb. Wolf, Kleinhandel mit Milch aller Art, Milcherzeugnissen, Speiseeis auf Milch- oder Obersgrundlage (Industrieerzeugnisse in paketierter Form), Käse aller Art, Margarine, Eiern, Trockenei, Honig, Brot und Kleingebäck, auch mit Aufstrich von Molkereiprodukten, Zwieback, Knäckebrot, Germmehlspeisen, Topfengolatschen, Strudeln aller Art, ungetunkten Neapolitanerschnitten, Kindernährmitteln jeder Art in paketiertem Zustand und in Dosenform, Purkersdorf, Hauptplatz 12 (30. 3. 1950). — Fein Felix (auch Fine), Erzeugung von Papierlampenschirmen sowie Zusammensetzung von Beleuchtungskörpern aus fertigen Bestandteilen, Lautensackgasse 37 (8. 5. 1950). — Groß Herta Marie, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf das Flächenausmaß von 400 qm begrenzt, Beckmanngasse 27 (27. 3. 1950). — Kaiblinger Wilhelm, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Cervantesgasse 7 (13. 4. 1950). — Lipp Wilhelm, Malergewerbe, Zehetnergasse 12 (4. 5. 1950). — Pantleon Anton, Erzeugung ungezuckerter Waffeln unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Matznergasse 18 (13. 3. 1950). — Schramek Maria geb. Harker, Feilbieten von Obst und Gemüse, Waldprodukten im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich mit Ausschluß des Gemeindegebietes von Wien, Hütteldorfer Straße 220/II/2/13 (13. 4. 1950). — Schramek Maria geb. Harker, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Milch, Milchprodukten, Eiern, Wild, Geflügel (ohne Ausschrotung), Obst, Gemüse, Weihnachtsbäumen und Reisig, Hütteldorfer Straße 220 (23. 3. 1950). — Stowasser Heinz Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Linzer Straße 177 (30. 3. 1950). — Volpini Robert, Fleischergewerbe, Reinlgasse 37 (9. 5. 1950).

15. Bezirk:

Danek Franz, Feilbieten von heimischen Natur- und Kunstblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Oeverseestraße 25 (16. 5. 1950). — Mauer Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Devotionalien und Reiseandenken erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerwaren, Gefrorenem und Spielwaren, Wurzbachgasse 2/4/18 (15. 5. 1950). — Schweinberger Antonia geb Ertl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Südfrüchten, Goldschlagstraße 112 (25. 4. 1950).

16. Bezirk:

Dešnak Josefa, Stickergewerbe, Lorenz Mandl-Gasse 61/2/6 (11. 5. 1950). — Ederer Franziska geb. Ess, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Brunnengasse, Marktstand Nr. 141 a (5. 10. 1949). — Moser Franz, Fruchtsäftteerzeugung, Nauseagasse 22 (19. 4. 1950). — Nettig Ida geb. Pichl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern und Christbäumen, Liebhardtgasse 44/I/II/13 (13. 4. 1950). — Pfeiffer Johann, Stahl-, Metallschleifer- und Galvaniseurgewerbe, Römergasse 72 (11. 5. 1950). — Prikryl Berta geb. Pichler, Kleinhandel mit Naturblumen und heimischen Waldprodukten, Maroltingergasse vor dem Betriebsgebäude der Wiener Verkehrsbetriebe, beim zweiten Baum (neben der Sandkiste), 2 m vom äußeren Gehsteigrand entfernt (21. 4. 1950). — Zwettler Ernst, Schumachergewerbe, Gaullachergasse 57 (8. 5. 1950).

17. Bezirk:

Donath, Ing. Wilhelm, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Pointengasse 44 (3. 5. 1950). — Karrer Johanna geb. Heftner, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Eiern, Butter, Wild und Geflügel (ohne Ausschrotung), Zeillergasse 75 (22. 4. 1950).

18. Bezirk:

Hatzel & Lehner, Theresien-Drogerie, OHG., Gemischtwarenhandel mit den in einer Drogerie üblicherweise geführten Artikeln, Theresiengasse 26 (31. 3. 1950). — Mitscher Gertraud geb. Moll, Repassieren von Strümpfen, Michaelerstraße 16 (24. 3. 1950). — Schulzbach Bruno, Herstellung von Preiszetteln und Auslagenreklame im allgemeinen, durch Bemalen, Karl Beck-Gasse 6/10 (27. 4. 1950).

19. Bezirk:

Bachus Max, Handelsvertretung, Hofzeile 12 (4. 5. 1950). — Bachus Max, Großhandel mit Papierwaren und unverarbeitetem Papier, Hofzeile 12 (4. 5. 1950). — Fragner Edmund, Lackierergewerbe, Silbergasse 13 (4. 5. 1950). — Kunz Julius, K. G., Briefmarken, Kleinhandel mit Briefmarken für Sammlerzwecke und philatelistischen Bedarfsartikeln, Reithlegasse 6 (6. 5. 1950). — Schiman Hedwig geb. Hirschler, Fußpflege, Billrothstraße 31 (21. 9. 1949). — Wolff Viktor, Zuckerbäckergewerbe, Rathstraße 46 (9. 5. 1950).

21. Bezirk:

Grübler Paula, Massage mit Ausschluß der Heilmassage, Arbeiterstrandbadgasse 93, Bundessportbad, „Alte Donau" Frauensonnenbad (8. 5. 1950). — Grübler Paula, Schönheitspflege (Kosmetik), Arbeiterstrandbadgasse 93, Bundessportbad, „Alte Donau" Frauensonnenbad (8. 5. 1950).

22. Bezirk:

Maier Georg, fabrikmäßiger Betrieb der Sand- und Schottergewinnung, Süßenbrunn, Parz. 508 (15. 12. 1949). — Vaneček Franz, Kleinhandel mit belegten Brötchen, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und Speiseeis, Im Überschwemmungsgebiet, Dammkm. 9,044, 56 m vom Dammfuß in Stromkm. 1920,120, zirka 78 m vom Dammfuß, gegenüber der sogenannten Hirscheninsel (Verkaufsstand mit Fensterverkauf) (9. 5. 1950).

24. Bezirk:

Giesser Ferdinand, OHG., Likör-, Spirituosen- und Essigerzeugung sowie Erzeugung von Liköressenzen, Maria-Enzersdorf, Riemerschmiedgasse 1 (15. 5. 1950). — Kowatschek Angela, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Laxenburg, Wiener Straße 6 (25. 4. 1950). — Schmid Anton, Kleinhandel mit Papier, Papier- und Schreibwaren sowie Schulrequisiten, Mödling, Grutschgasse 4 (5. 5. 1950).

25. Bezirk:

Bertalan Franz, Mechanikergewerbe, Inzersdorf, Draschestraße 8 (27. 3. 1950). — Brim, Ing. Heinrich, Erzeugung von Baustoffchemikalien, bituminösen Isoliermitteln, Holzimprägnierungsmitteln und Klebestoffen, Atzgersdorf, Beethovengasse 6 (28. 4. 1950). — Heininger Josef, Kleinhandel mit

Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Atzgersdorf, Siebenhirtenstraße 11 (12. 4. 1950). — Kolouch Klara, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milei, Kindermehl, Käse- und Käseerzeugnissen, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 109 (15. 11. 1949). — Oberhofer Gottfried, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse und Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße außerhalb des Gemeindegebietes von Wien im Bundesgebiete Österreich, Perchtoldsdorf, Reichergasse 6 (19. 4. 1950). — Rössler Anna, Kleinhandel mit Kanditen und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gebäck, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, Wurstsemmeln, belegten Brötchen, Essiggemüse und Obst, Perchtoldsdorf, Begrischpark (beim Eingang zum Tennisplatz, transportabler Stand) (13. 6. 1949). — Schweda Eleonore, Kleinhandel mit Papierwaren, Rauchrequisiten sowie Kurzwaren in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Rodaun, Waldmühle, Zementfabrik (Kiosk) (28. 3. 1950). — Tichy Franz, Kleinhandel mit Kunsteis, Vösendorf, Triester Straße 28 (19. 9. 1949). — Vogl Hermann, Fleischergewerbe, Atzgersdorf, Wassergasse 4 (9. 5. 1950).

26. Bezirk:

Klepetko Anna geb. Kolb, Handel mit Schlacht- und Stechvieh, Klosterneuburg, Weidlinger Straße 6 (18. 4. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 30. Mai bis 3. Juni 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

„G. Hinteregger & Söhne", K. G., Zweigniederlassung ihres auf Grund der Konzession der Salzburger Landesregierung vom 15. Dezember 1949, Zl. V — 4043/1949, im Hauptbetriebsorte Salzburg, Moosbauernstraße 22, ausgeübten Baumeistergewerbes, Reichsratsstraße 9 (10. 5. 1950). — Szell Ilse geb. Rohleder, Verlagsbuchhandel unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes, Biberstraße 11/III. Stock (23. 5. 1950). — „Uniphotokop, Herstellung von Photokopien und Vervielfältigungen, Handschuh & Riebler", Vervielfältigung von Schriften, Zeichnungen und Plänen mittels einfacher Verfahrensarten, einschließlich der Vervielfältigung auf photochemischem Wege, Nibelungengasse 3 (10. 5. 1950).

2. Bezirk:

Arlt Josef, Steindruckergewerbe, Josef Gall-Gasse 5 (16. 5. 1950).

3. Bezirk:

Kernstock Friedrich, Baumeistergewerbe, Beatrixgasse 14 (22. 5. 1950). — Panciera Alfredo Bruno, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln und Schlagobers, Stanislausgasse 5 (22. 5. 1950). — Sproat Margaretha verw. Pucher geb. Seibold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Ungargasse 71 (16. 5. 1950).

4. Bezirk:

Edelmann Willibald, Buchhandel ohne offenem Ladengeschäft, Schleifmühlgasse 2 (17. 5. 1950). — Führer Felix, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Plösslgasse 11 (22. 3. 1950).

5. Bezirk:

Hoffmann, Ing. Adolf, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Bräuhausgasse 52 (26. 5. 1950).

6. Bezirk:

Herlango-Photo-Ges. m. b. H., Buchhandel, beschränkt auf Photofachliteratur, Mariahilfer Straße 51 (16. 5. 1950). — Schwarz Alfred, Verwaltung von Gebäuden, Schadekgasse 6/12 (20. 5. 1950). — Thallmeyer Leopold, Vertilgung von Ratten, Mäusen, schädlichen Insekten und dergleichen außer mit Zyangasen oder anderen hochgiftigen Gasen unter Ausschluß der Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau, Gumpendorfer Straße 119 (25. 5. 1950).

8. Bezirk:

Berto Candidus, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäfte sowie Waffeln und Obers, Lange Gasse 56 (Eingang Florianigasse 20) (17. 5. 1950).

9. Bezirk:

Kunz Leopoldine geb. Göschl, Informationsbüro zum Zweck der Auskunfterteilung über Kreditverhältnisse zu geschäftlichen Zwecken, Canisiusgasse 21/11 (10. 5. 1950).

10. Bezirk:

Holzer Franz, Buchdruckgewerbe, beschränkt auf die Haltung von einer Schnellpresse (50/70 mm) und 5 Tiegeldruckpressen mit elektromotorischem Antrieb, Buchengasse 79 (Muhrengasse 1) (25. 5. 1950). — Tupy Wilhelm, Baumeistergewerbe, Katharinengasse 18 (17. 5. 1950).

12. Bezirk:

Halper Maria geb. Varilek, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und Punsch in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfange, Arndtstraße 75 (6. 5. 1950).

14. Bezirk:

Kolmin Martha, Leihanstalt für Presseerzeugnisse, Linzer Straße 371 (17. 5. 1950). — Pawle Johann, Altwarenhandel (Trödler), Linzer Straße 401 (11. 5. 1950). — Trumler Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Erfrischungen, Breitenseer Straße 37 (8. 5. 1950).

15. Bezirk:

Csernohorszky, Ing. Emmerich, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallationen), Oberstufe, unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung (Hochspannungskonzession), Preysinggasse 16 (8. 5. 1950). — Helf Johannes, Buchdruckgewerbe, beschränkt auf die Übernahme von Buchhaltungsformularien und Lochkarten für Karteien, Turnergasse 21 (20. 5. 1950).

16. Bezirk:

Otto, Dipl.-Ing. Walter, und Gergely, Dr. Gerhard, OHG., Erzeugung von Analysenchemikalien, chemisch-pharmazeutischen Produkten und ätherischen Ölen, Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, Baldiagasse 6—8 (18. 4. 1950). — Richter Robert, Verwaltung von Gebäuden, Schinaglgasse 7/5 (27. 5. 1950).

17. Bezirk:

Brünner Stephan, Baumeistergewerbe, Kalvarienberggasse 9 (9. 5. 1950).

18. Bezirk:

Hatzel & Lehner, Theresien-Drogerie, OHG., Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Theresiengasse 26 (14. 4. 1950).

19. Bezirk:

Kunz Julius, Briefmarkenauktion KG., Verkauf beweglicher Sachen im Wege öffentlicher Versteigerung mit der Beschränkung auf die Versteigerung von Postwertzeichen und postalischen Ganzsachen jeder Art mit Ausnahme der jeweils im Kurs befindlichen Postwertzeichen des österreichischen Staates in unentwertetem Zustand sowie von philatelistischen Bedarfsartikeln für eigene und fremde Rechnung gegen Widerruf, von dem jedoch frühestens ein Jahr nach Rechtskraft des Bescheides Gebrauch gemacht werden wird, Reithlegasse 6 (15. 5. 1950). — Röhling & Co., OHG., Verwaltung von Gebäuden, Pantzergasse 14 (28. 4. 1950). — Röhling & Co., OHG., Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Pantzergasse 14 (28. 4. 1950).

24. Bezirk:

Joiser, Ing. Anton, Baumeistergewerbe, Mödling, Hauptstraße 65 (30. 5. 1950).

26. Bezirk:

Rath Alois Josef Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfange, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfange, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Weidling, Hauptstraße 51 (1. 3. 1950).



Bilder von der Kinderübernahmestelle